

OBJEKT	Kita und VwG Emmy-Lanzke-Haus, Dunantstr. 3-5	Anlage 1
PROJEKT	Kita-Krippe Dunantstr. 3A+B, Sicherheit-Brandschutztüren	
PROJEKTNR.:	B.191901011 LAGERBUCHNR.: 022-0236	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines / Gebäudekenndaten / Historie

Das Emmy-Lanzke-Haus wurde 1967 als Heim für Mutter und Kind in Hannover Vahrenheide errichtet. Die LHH verkauft das gesamte Haus 2004. Der Eigentümer teilte das Haus in verschiedene Nutzungseinheiten auf und setzte umfangreiche Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen um. Die LHH mietet Räume und Freiflächen an, die als Kindertagesstätte und –krippe genutzt werden. Im Mietvertrag zwischen der LHH (Mieter) und dem Vermieter wird festgelegt: „Der Mieter hat die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften bzw. Auflagen in Bezug auf die Betreibung einer Kindertagesstätte bzw. einer Kinderkrippe zu beachten und sämtliche für die Einhaltung dieser Vorschriften und Auflagen anfallenden Kosten zu tragen“. Die Kita Dunantstr. 3A hat etwa 1000m², die Krippe Dunantstr. 3B etwa 450m² Fläche, sie befinden sich im EG des Gebäudes. Der Betreiber ist die Arbeiterwohlfahrt Region Hannover. Zwischen den beiden Einrichtungen befindet sich die gemeinsame Küche.

Der Anlass für die Baumaßnahmen ergibt sich aufgrund von behördlichen, sicherheitsrelevanten Auflagen, die in der Baugenehmigung und laut Brandschutzkonzept festgehalten sind und umgesetzt werden müssen. Die Maßnahmen finden parallel zur Krippensanierung statt und haben den Schwerpunkt, Brandschutzanforderungen zu erfüllen.

Baukonstruktion:

Das Gebäude ist im Bereich der beiden Einrichtungen eingeschossig. Andere Gebäudebereiche sind bis zu fünfgeschossig. Das Gebäude hat ein Flachdach.

Maßnahmen Hochbau:

Die Teilnutzungseinheit Krippe ist ein separater Brandabschnitt und muss nach heutigen Standards ertüchtigt werden. In der Kita wird der lange Flur geteilt, Flurlänge zulässig < 30m. In beiden Einrichtungen erfolgt hierfür der Einbau von Rauch- und Brandschutztüren mit unterschiedlichsten Anforderungen. Das Schließen von Öffnungen zu benachbarten Einheiten und der Einbau eines Brandschutzstreifens, zur Verhinderung von Brandausdehnung sowie Brandüberschlag wird umgesetzt. Feuerbeständige Bauteilverkleidungen werden erstellt. Dafür ist der Ab- und Aufbau der Einbauküche und von Regalen erforderlich. Zusätzliche Rohbau-, Fliesen-, Bodenbelag- und Malerarbeiten fallen an. Bauliche Brandschotte und der Einbau von starren Brandschutzschotten in Mörtel an Durchbrüchen/Durchdringungen zum Keller müssen hergestellt werden.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Elektroinstallation, Brandschutzeinbaudosen inkl. Kunststoff- u. Stahlblechkanal, Abzweigdosen, Prüf- und Messarbeiten, spez. Beleuchtung, Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten sowie Deckenleuchten in erneuerter Brandschutzdecke; Sanitär- und Heizungsrohrdurchführungen freilegen und brandschutztechnisch abschotten.